

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 14 (1941)  
**Heft:** 9

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Die Verpflegung in Hochgebirgskursen**

von Lt. Schneider, Qm. eines Rdf. Bat., Glattfelden

Ich hatte das Glück, an einem Sommergebirgsausbildungskurs teilnehmen zu können und zwar nicht als Qm., sondern als Schüler — ich war also genau gleichgestellt wie alle übrigen Of., Uof. und Sdt. Ich habe bezüglich der Verpflegung dabei Erfahrungen sammeln können, die ich als Qm., der doch in den meisten Fällen nicht immer mit der Truppe ausrücken kann, nie hätte machen können.

Um die nachstehenden Ausführungen richtig zu verstehen, sind einige Erklärungen notwendig. Hinsichtlich der Verpflegung wurde vom Kurs-Kdo. angeordnet, dass normalerweise das Morgen- und Abendessen in der Unterkunft eingenommen, tagsüber aber eine Zwischenverpflegung und ein Lunch abgegeben werde. Wohl verstanden, das war für 4 Wochen und nicht für einige Tage vorgesehen. Es hiess also tagtäglich sowohl eine Zwischenverpflegung als auch das Mittagessen mit auf den Mann zu geben. Es konnten keine Kochkisten verwendet werden, um event. Verpflegung nachzuführen. Zudem wurden hin und wieder zweitägige Touren durchgeführt, an denen jeder seine Verpflegung selbst mitnehmen und zubereiten musste.

Als weitere Tatsache stand sodann fest, dass uns vom O. K. K. nur eine gering erhöhte Gemüseportionsvergütung zugestanden wurde. Wir erhielten pro Mann und Tag 95 Cts. Es ist nun aber eine bekannte Tatsache, dass Zwischenverpflegungen und Lunchs sehr teuer zu stehen kommen und zudem waren wir im Gebirge, wo alles noch teurer ist.

Als dritten Faktor ist zu berücksichtigen, dass der Kurs körperlich grosse Anforderungen stellte, sodass normalerweise ein grösserer Kraftverschleiss notwendig war, der sich durch vermehrten Hunger bemerkbar machte. Zudem wirkt Bergluft zehrend und wenn man vom Tiefland kommt, ist die Wirkung doppelt.

Wie nun bei diesen Voraussetzungen das Menu gestalten?

Ich habe zu Beginn des Kurses den Verpflegungsplan gesehen und ihn, nach meinen Erfahrungen beurteilt, gut gefunden. Ich möchte daher auch gar nicht an den getroffenen Massnahmen irgendwie kritisieren, sondern lediglich einige selbst gemachte Erfahrungen festhalten. Sie geben vielleicht einige Winke für die Verpflegung im Hochgebirge. Wir betrachten jede Mahlzeit einmal für sich:

### **1. Das Morgenessen**

Je nach Tagwache wurde das Frühstück schon um 03.00 Uhr oder erst um 07.00 Uhr abgegeben. Es bestand wie gewohnt aus Milchkaffee, Schokolade oder